

# Stadt Rundgang Merkendorf

## 1 Der Marktplatz mit Rathaus

Der Marktplatz wird vom spätgotischen Rathaus beherrscht, dessen Außenwände teils in massivem Sandsteinmauerwerk, teils in abwechslungsreichem Fachwerk ausgeführt sind. Über dem wappengeschmückten Portal erinnert ein dreiteiliges Relief an den Besuch Kaiser Maximilians I.



## 2 Der "Krautbrunnen" auf dem Rathausvorplatz

wurde 1991 von der Ansbacher Künstlerin Luise Kressel-Ofzky modelliert und von der Fa. Straßacker in Süßen bei Göppingen in Bronze gegossen. Er erinnert an die frühere Bedeutung Merkendorfs als Zentrum eines Krautbaugesbietes.



## 3 Ehemaliges Amtshaus

Das Eckhaus ist im Kern mittelalterlich, wurde 1777/79 total umgebaut zu einem zweigeschossigen Bau mit Krüppelwalmdach. Es war bis 1789 Amtshaus des markgräflichen Vogts. Unmittelbar vor dem



Amtshaus steht das Kriegerdenkmal. Es wurde nach Plänen des Ansbacher Architekten Philipp 1921 von dem Bildhauer Wilhelm Riedel, einem gebürtigen Merkendorfer, geschaffen. Der martialische Reiter zeigt die Art der Gedenkkultur nach dem 1. Weltkrieg.

## 4 Ehemalige Zehntscheune mit Heimatmuseum

Die ehemalige Zehntscheune (Getreidespeicher) ist ein dreigeschossiger Massivbau mit Dachreiter aus dem Jahr 1726. Heute ist im ersten und zweiten Obergeschoss der Zehntscheune das Heimatmuseum untergebracht, welches in sieben Ausstellungsräumen einen interessanten Einblick in das frühere Leben und Arbeiten einer kleinen Ackerbürgerstadt gibt.

## 5 Steingruberhaus

Westlich der Zehntscheune, in der Schulstraße, liegt das Steingruberhaus. Der zweigeschossige Bau mit steilem Walmdach und Putzgliederung wurde 1742/43 nach Plänen des markgräflichen Baumeisters Johann David Steingruber als Pfarrhaus errichtet. Im Jahre 2011 wurde es umfassend saniert und zum Bürger- und Kulturhaus umgebaut.



## 6 Barockgarten mit Stadthof

Unmittelbar am Steingruberhaus liegt ein schöner Barockgarten. Der frühere Schulhof wurde zu einem multifunktionalen Stadthof entwickelt. Unter anderem finden hier die Kurse der Merkendorfer Sommerakademie statt.



### 7 Stadtkirche „Unserer Lieben Frau“

Die spätgotische evangelisch-lutherische Stadtkirche „Unserer Lieben Frau“ wurde im letzten Drittel des 15. Jahrhunderts erbaut, der Turm aber erst 1528 fertiggestellt. 1648 am Ende des Dreißigjährigen Krieges brannte das Gotteshaus ab. Am 18.04.1945 erlebte die Kirche ihre zweite Brandkatastrophe und wurde auch diesmal wieder unter schwierigen Bedingungen aufgebaut. 1947 feierte die Kirchengemeinde das Richtfest, 1948 die Einweihung. Beim Betreten der Kirche erblicken wir das überlebensgroße Altarkruzifix und die sechs leuchtertragenden Engel. Dahinter liegen die Chorfenster mit farbigen Motiven aus dem alten und neuen Testament.



### 8 Oberes Tor

Das Obere Tor, ein zweigeschossiger Bau mit Mansarddach, geht im Kern auf das 15. Jahrhundert zurück und wurde im 18. Jahrhundert barock umgebaut.

### 9 Ehemalige Lateinschule

Die ehemalige Lateinschule, ein Massivbau mit Krüppelwalmdach, grenzt an das Obere Tor und die Stadtmauer an. Es wurde ursprünglich 1573 als Kaplanhaus und Lateinschule erbaut.



### 10 Altes Weberhaus

Das Weberhaus ist ein zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit rückwärtigem Hauswalm. Es steht unter Denkmalschutz. Das Gebäude wurde 1672 errichtet. Somit entstammt es der Wiederaufbauphase nach dem Dreißigjährigen Krieg, der Merkendorf stark verwüstete.

Das Weberhaus wurde nach jahrelangem Leerstand von 2000 bis 2010 grundlegend saniert und 2010 mit der Bayerischen Denkmalschutzmedaille ausgezeichnet.



### 11 Taschentor

Das Taschentor, ein zweigeschossiger Torturm mit flachem Walmdach und kleinen Fensteröffnungen, wirkt eher bescheiden.



### 12 Krautgarten

Im Osten befindet sich der Krautgarten, der neben dem Krautbrunnen an die Merkendorfer Krauttradition erinnert.



### 13 Stadtmauer und Wehrgraben

An der südöstlichen Stadtmauercke beginnt die besonders malerische Mauerpartie mit dem wassergefüllten Stadtgraben und zwei Rundtürmen.



### 14 Themen- und Erlebnisspielplatz „Treffpunkt Stadtgraben“

Der Themen- und Erlebnisspielplatz „Treffpunkt Stadtgraben“ ist ein offener Treffpunkt für alle Altersgruppen. Hier ist die Historie der Stadt durch die Gliederung in Weberviertel, Gerberviertel und Bereich Kirche/Bildung, die den ursprünglichen Stadtvierteln von Merkendorf nachempfunden sind, aufgegriffen.



### 15 Unteres Tor

Ein Wahrzeichen Merkendorfs bildet das Untere Tor zusammen mit dem Torwachhaus. Der zweigeschossige Torturm mit fast quadratischem Grundriss trägt ein steiles Walmdach mit krönender Laterne und einem Glöckchen. Früher läutete die Glocke zum Abendgebet.



### 16 Torwachhaus

Am **Torwachhaus**, unter dem der Stadtgraben fließt, musste jedes fremde Fuhrwerk Pflasterzoll entrichten. Das Wachhaus wurde 1980/81 wegen seines schlechten Bauzustands abgebrochen und fast originalgetreu wieder aufgebaut.

### 17 Fachwerkhaus

in der Schulstraße. Eine Besonderheit ist der Fachwerkgiebel mit Schopfwalm, erbaut 17./18. Jahrhundert.



### 18 Torbrunnen

Der laufende Brunnen vor dem Baderhaus ist der letzte alte Röhrenbrunnen der Stadt. Die Wappen am Brunnentrog geben die Gebiets-  
hoheit über Merkendorf zu den verschiedenen Zeiten an.



### 19 Baderhaus

Das ehemalige Baderhaus mit massivem Erd- und Fachwerkobergeschoss dürfte im frühen 18. Jahrhundert errichtet worden sein. Ein Bader betrieb einst in diesem Haus eine öffentliche Badstube. Es wurde 2015 umfassend saniert.



### 20 Walmdachhaus

Das **Walmdachhaus** stammt aus dem 18. Jahrhundert. Es steht mit der Traufseite zur Straße und weist im Obergeschoss ein sehr eng verstrebt  
tes Fachwerk auf.



Nun sind es nur noch wenige Schritte zu unserem Ausgangspunkt dem Marktplatz. Hier endet unser Stadtrundgang.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!